

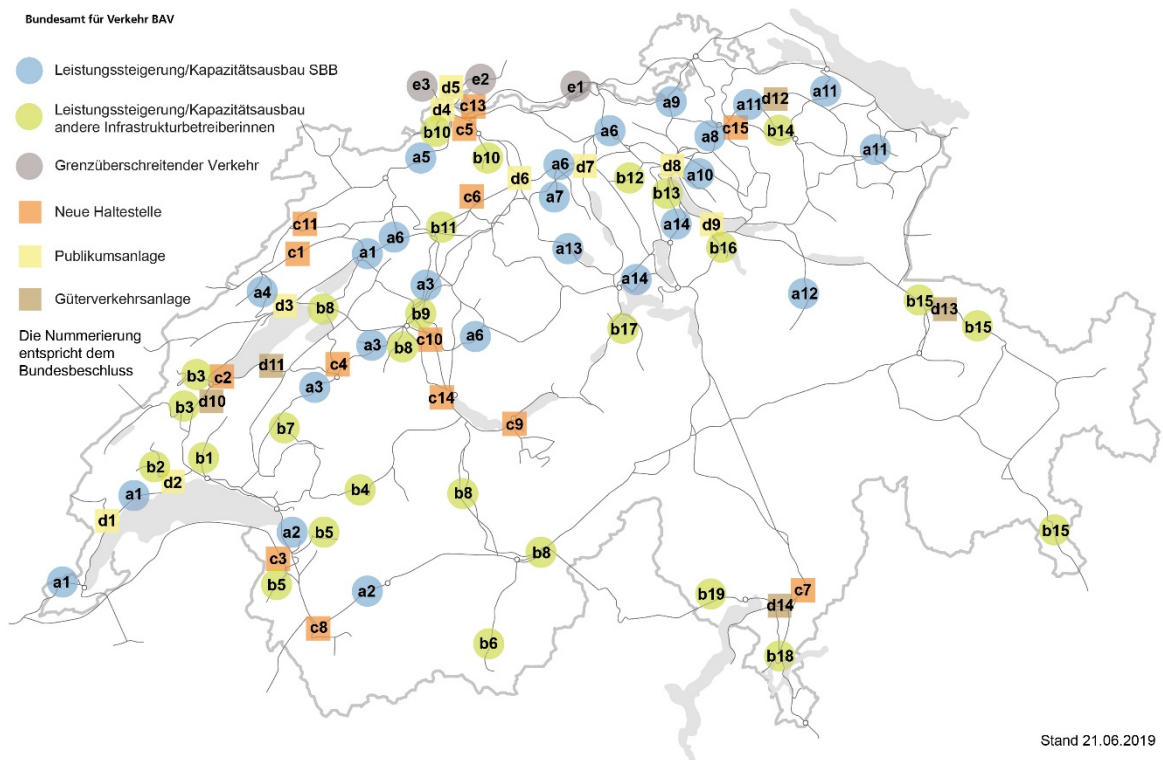


Faktenblatt

Stand 21. Juni 2019

Ausbau schritt 2035: Projekte und Nutzen

Das Parlament bewilligt für den Bahn-Ausbau schritt 2035 Investitionen von 12,89 Milliarden Franken. Damit sollen folgende Massnahmen realisiert werden.



Hinweis:

Die Karte steht als pdf auf www.bav.admin.ch/ausbau2035 zum Download bereit.



a) Der AS 2035 umfasst bei den SBB folgende Massnahmen		
	Massnahmen¹	ermöglicht folgendes Angebot²
a1	La Plaine–Genf–Lausanne–Biel/Bienne: Leistungssteigerung und Kapazitätsausbau	Entlang des Jurasüdfusses wird die Kapazität durch den Einsatz von Doppelstockzügen und durch eine dritte stündliche Fernverkehrsverbindung von Biel/Bienne über den Bypass von Bussigny direkt weiter nach Genf erhöht, welche auch die Direktverbindung von Basel nach Genf sicherstellt. Die Erhöhung der Sitzplatzkapazitäten kommt auch den Abschnitten Biel–Olten–Zürich und Zürich–Winterthur–Ostschweiz zu Gute. Am Genfersee wird beim RegioExpress die Häufigkeit der Verbindungen im Abschnitt Nyon–Lausanne erhöht, so dass auf der gesamten Strecke Genf–Lausanne je vier Zugpaare (IC/IR und RE) pro Stunde fahren können. Im Raum Genf können dank Perronverlängerungen die S-Bahn Züge zwischen Coppet und Annemasse verlängert (220 m) werden und das Angebot von Genf nach La Plaine kann zu einem Viertelstundentakt ausgebaut werden.
a2	Lausanne–Brig: Kapazitätsausbau	Das Angebot zwischen Lausanne und Martigny wird verdichtet. Der RegioExpress verkehrt von Lausanne nach St. Maurice ganztags im Halbstundentakt, in der Hauptverkehrszeit erfolgt eine Verlängerung nach Sion. Im Weiteren wird in der Hauptverkehrszeit der RegioExpress zwischen Lausanne und Villeneuve zum Viertelstundentakt verdichtet. Beim Güterverkehr werden dank einer Expresstrasse die Fahrzeiten zwischen Lausanne und Sion reduziert.
a3	Lausanne–Bern: Kapazitätsausbau	Zwischen Lausanne und Bern wird eine zusätzliche stündliche Expresstrasse für den Güterverkehr angeboten. Im Personenverkehr wird der RE Fribourg–Bern zum Halbstundentakt verdichtet und verkehrt ungefähr viertelstündlich versetzt zum IC. In den Hauptverkehrszeiten wird zudem die S-Bahn Fribourg–Avry zum Viertelstundentakt verdichtet.
a4	Bern–Neuenburg–Le Locle: Kapazitätsausbau und Beschleunigung	Zwischen Neuenburg und La Chaux-de-Fonds bzw. Le Locle wird das Angebot verdichtet. Dank einer Neubaustrecke zwischen Neuenburg und La Chaux-de-Fonds (Ligne directe) verkehren 4 Züge pro Stunde und Richtung. Die Fahrzeit beträgt statt 27 neu noch 15 Minuten.
a5	Delsberg–Basel: Kapazitätsausbau	Zwischen Basel SBB und Aesch wird das S-Bahn-Angebot zum Viertelstundentakt verdichtet. Ebenfalls verdichtet wird das Angebot zwischen Basel und Delémont. Auf der Strecke Basel–Delémont–Biel wird die Einführung eines systematisierten Halbstundentaktes im Fernverkehr ermöglicht.
a6	Biel/Bienne–Zürich und Bern–Zürich: Leistungssteigerung und Kapazitätsausbau	Der IC Biel–Olten–Zürich wird zum Halbstundentakt, der IC Bern–Zürich integral zum Viertelstundentakt verdichtet und es wird ein zusätzlicher RE Solothurn–Aarau–Zürich im Halbstundentakt angeboten. Im Aargau werden die Angebote Aarau–Wettingen, Brugg–Zürich, Aarau–Lenzburg–Zürich und Lenzburg–Wohlen zum Viertelstundentakt verdichtet. Zusätzlich wird der IR Basel–Aarau–Zürich zum Halbstundentakt verdichtet. Dabei entfällt der IR Basel–Olten–Zö-

¹ Quelle der Massnahmen: Bundesbeschluss über den Ausbauschritt 2035 der Eisenbahninfrastruktur, Stand 31.10.2018. Nicht dargestellt auf der Karte sind die Einzelinvestitionen.

² Quelle Angebot: Botschaft zum Ausbauschritt 2035 (AS 2035). Anpassungen aufgrund der künftigen Bedarfsentwicklung bleiben vorbehalten. Dargestellt sind Angebotsverbesserungen mit dem Ausbauschritt 2035 gegenüber dem Ausbauschritt 2025.



		<p>fingen und das stündliche RegioExpress-Angebot Aarau–Zürich wird in das IR-Angebot Basel–Aarau–Zürich integriert. Im Güterverkehr entfallen die Einschränkungen während der Hauptverkehrszeiten des Personenverkehrs und es wird eine zusätzliche Expresstrasse Trasse Basel–Olten–Bern angeboten.</p>
a7	Zofingen–Suhr–Lenzburg: Kapazitätsausbau	<p>Die Trassenkapazität zwischen Zofingen, Suhr und Lenzburg wird erhöht. Damit kann die zukünftig erforderliche Kapazität im Güterverkehr bereitgestellt werden. Auch kann der integrale Halbstundentakt im Regionalverkehr gewährleistet werden.</p>
a8	Zürich–Winterthur–Stein am Rhein und Tösstal: Kapazitätsausbau und Beschleunigung	<p>Das Angebot im Fernverkehr von Zürich in Richtung Ostschweiz erhöht sich auf acht Züge pro Stunde (vier in Richtung Thurgau, vier in Richtung St. Gallen). Auch im S-Bahn-Verkehr erfolgen zwischen Zürich und Winterthur Angebotsverdichtungen. Der Brüttener Tunnel ermöglicht zudem eine Fahrzeitreduktion. Darüber hinaus wird auf dem Korridor Zürich–Uster–Wetzikon und am rechten Zürichseeufer das Angebot ausgebaut. Im Güterverkehr ist eine Steigerung der Trassenkapazität Rangierbahnhof Limmattal–Winterthur zur Hauptverkehrszeit des Personenverkehrs sowie eine Qualitätsverbesserung möglich.</p>
a9	Zürich–Bülach–Schaffhausen: Kapazitätsausbau	
a10	Zürich Stadelhofen–Zürcher Oberland und rechtes Zürichseeufer: Kapazitätsausbau	
a11	Winterthur–Konstanz, Winterthur–Romanshorn und Winterthur–St. Gallen–St. Margrethen: Kapazitätsausbau und Beschleunigung	<p>Zwischen Weinfelden und Konstanz verkehrt stündlich ein zusätzlicher Zug und die Fahrzeit Zürich – St. Gallen wird verkürzt.</p>
a12	Ziegelbrücke–Linthal: Kapazitätsausbau	<p>Zwischen Schwanden und Linthal wird das Angebot zum Halbstundentakt verdichtet und im Glarnerland die Einführung eines systematisierten Halbstundentaktes im Regionalverkehr ermöglicht.</p>
a13	Olten–Luzern: Kapazitätsausbau	<p>Zwischen Olten und Zofingen wird das Angebot zum Viertelstundentakt verdichtet.</p>
a14	Luzern–Zug–Zürich: Kapazitätsausbau und Beschleunigung	<p>Zwischen Zürich, Zug und Luzern wird das Angebot verdichtet und zwischen Zürich und Zug durch den Zimmerberg-Basistunnel II die Fahrzeit reduziert. Von Luzern nach Zürich verkehren vier Zugpaare pro Stunde, ab Rotkreuz werden zwei zusätzliche Zugpaare pro Stunde nach Zürich angeboten.</p>
b)	<p>Der AS 2035 ermöglicht bei folgenden Infrastrukturbetreiberinnen attraktivere Angebote und/oder Kapazitätsausbauten</p>	
b1	LEB: Lausanne–Echallens	<p>Zwischen Lausanne und Echallens wird das Angebot auf einen 10-Min.-Takt verdichtet.</p>
b2	MBC: Güterverkehr Délices–Morges	<p>Für den Güterverkehr wird die Kapazität entsprechend der prognostizierten Nachfrage erhöht.</p>
b3	Travys: Lausanne–Orbe Yverdon–Valeyres	<p>Zwischen Lausanne und Orbe wird in der Spitzenzeit zusätzlich stündlich ein direkter RegioExpress angeboten. Zwischen Yverdon und Valeyres-sous-Montagny wird das Angebot in der Hauptverkehrszeit auf vier Zugpaare pro Stunde verdichtet.</p>
b4	MOB: Montreux–Les Avants–Zweisimmen	<p>Zwischen Montreux und Zweisimmen wird ein integraler Stundentakt im Regionalverkehr mitsamt einzelner beschleunigter Züge angeboten. Zwischen Les Avants und Montreux</p>



		ergeben sich dadurch halbstündliche Verbindungen im Regionalverkehr. Die stündlich verkehrenden Regionalzüge ermöglichen in Montreux gute Anschlüsse an die RegioExpress-Züge von/nach Lausanne und in Zweisimmen an die Regionalzüge nach Spiez.
b5	tpc: Aigle–Monthey–Champéry Aigle–Leysin	Zwischen Aigle und Monthey gibt es in der Hauptverkehrszeit ein zusätzlicher, beschleunigter Zug im Halbstundentakt. Zusätzlich wird in der Hauptverkehrszeit zwischen Monthey und Champéry der Halbstundentakt eingeführt. Um die Verbindungen zu den Bergbahnen und innerhalb Leysin zu verbessern, wird die Endhaltestelle in Leysin neu direkt bei der Talstation der Luftseilbahn nach La Berneuse bzw. der Talstation des Sessellifts nach La Tête d'Aï liegen. Zusätzlich wird in der Hauptverkehrszeit das Angebot von Aigle nach Leysin zum Halbstundentakt verdichtet.
b6	MGI: Visp–Zermatt	Einführung des Viertelstundentaktes Täsch–Zermatt bei gleichzeitiger halbstündlicher Führung des Regionalzugs Brig–Zermatt sowie zwei stündlicher GlacierExpress-Züge (St.Moritz–Zermatt).
b7	TPFI: Broc Fabrique–Fribourg/Freiburg	Die RegioExpress-Züge Freiburg–Romont–Broc-Fabrique zwischen Romont und Bulle werden beschleunigt.
b8	BLSN: Ferden–Mitholz und Frutigen–Wengi-Ey (Bahntechnik-Ausrüstung) Bern–Niederscherli Fribourg/Freiburg–Murten/Morat–Ins	Die bahntechnische Ausrüstung des Lötschberg-Basistunnels ermöglicht einen Halbstundentakt Bern–Interlaken und Bern–Brig sowie die Führung aller Güterverkehrszüge durch den Basistunnel. Das Angebot wird zwischen Bern und Niederscherli zu einem Viertelstundentakt verdichtet. Das Angebot wird zwischen Sugiez und Ins ganztags zum Halbstundentakt verdichtet. Damit resultiert zwischen Fribourg, Murten und Ins der durchgängige Halbstundentakt und es sind halbstündliche Verbindungen Fribourg–Neuchâtel möglich.
b9	RBS: Bern–Zollikofen Bern–Deisswil Bern–Gümligen Siloah	In der Hauptverkehrszeit verkehrt zwischen Bern und Zollikofen eine zusätzliche Linie im Viertelstundentakt. Die Verdichtungslinie Bern–Bolligen wird bis Deisswil verlängert. Im Nahbereich von Bern ergeben sich für verschiedene Verbindungen 7.5-Min.-Takte. Um auch während der Hauptverkehrszeiten ein genügend leistungsfähiges Angebot zu ermöglichen, wird das Angebot im Abschnitt Bern–Gümligen Siloah auf einen 7.5-Min.-Takt verdichtet. Demgegenüber verkehren im Abschnitt Gümligen Siloah–Worb die Züge im Viertelstundentakt.
b10	BLT: Leimental–Bahnhof Basel SBB Waldenburg–Liestal	Die Linie von Rodersdorf/Flüh bedient bis Ettingen alle Haltestellen und verkehrt dann beschleunigt bis Dorenbach. Von dort verkehrt die Tramlinie durch die Innenstadt nach Kleinbasel. Eine zweite Linie verkehrt zwischen Ettingen und Dornach-Arlesheim auf derselben Route wie heute (Heuwaage–Aeschenplatz–Basel SBB) und hält an allen Haltestellen. Für die Waldenburgerbahn wird ein symmetrischer Fahrplan mit kurzen Übergangszeiten in Liestal nach Basel eingeführt.
b11	asm: Solothurn–Flumenthal	Zwischen Solothurn und Flumental wird das Angebot ganztags zum Viertelstundentakt verdichtet.



b12	AVA: Berikon-Widen–Dietikon	Angebotsausbau Berikon-Widen–Dietikon zur Anschlussverbesserung in Dietikon Richtung Zürich / Aarau.
b13	SZU: Sihltal	Zwischen Zürich HB und Adliswil bzw. Zürich Binz wird das Angebot in der Hauptverkehrszeit auf einen 7.5-Min.-Takt verdichtet.
b14	FW: Frauenfeld–Wil inkl. neue Haltestelle Wil West	Das Angebot zwischen Frauenfeld und Wil wird zum Viertelstundentakt verdichtet, dabei wird auch die neue Haltestelle Wil-West realisiert.
b15	RhB: Bahnhof Landquart St. Moritz–Tirano Prättigau	In Landquart wird im Zusammenhang mit dem Bahnhofsumbau ein gemeinsames Perron von SBB und RhB erstellt, was den Personenfluss und die Anschlussqualität verbessert. Das Angebot zwischen St. Moritz und Tirano wird systematisiert. Um die Fahrplanstabilität auf dem Netz der RhB zu gewährleisten, wird das einspurige Streckennetz im Prättigau punktuell ausgebaut.
b16	SOB: Wädenswil–Einsiedeln einschliesslich neuer Haltestelle Wädenswil-Reidbach Arth-Goldau–Pfäffikon	Die S-Bahn Wädenswil–Einsiedeln verkehrt systematisch im Halbstundentakt und bedient die neue Haltestelle Wädenswil-Reidbach. Fahrplanstabilität und Anschlussverbesserungen in den Knoten.
b17	zb: Luzern–Interlaken–Ost Luzern–Engelberg	Auf der Brünigstrecke wird das Angebot saisonal um drei Zugpaare pro Tag erhöht. Die S55 wird stündlich bis Lungern verlängert. Im Weiteren halten die «schnellen» Züge z.T. in Hergiswil bzw. Stansstad. Der Interregio Luzern–Engelberg wird integral zum Halbstundentakt verdichtet.
b18	FLP: Bioggio–Lugano Centro	Das Angebot von Lugano nach Ponte Tresa wird in der Hauptverkehrszeit auf einen 10-Min.-Takt verdichtet. Von Lugano nach Manno wird eine direkte Linie eingeführt. Die direkte Linienführung zwischen Lugano Bahnhof und Cavezzolo sowie die Verlängerung nach Lugano Zentrum ermöglichen erhebliche Reisezeitverkürzungen
b19	FART: Locarno–Intragna	Zwischen Locarno und Intragna wird das Angebot zum Halbstundentakt verdichtet.
c)	Der AS 2035 umfasst folgende neue Haltestellen	
c1	SBB Neue Haltestelle: St-Imier-La-Clef	
c2	SBB Neue Haltestelle: Yverdon Y-Parc	
c3	SBB Neue Haltestelle: Collombey-Muraz la Barme	
c4	SBB Neue Haltestelle: Agy	
c5	SBB Neue Haltestelle: Dornach Apfelsee	
c6	SBB Neue Haltestelle: Oensingen Dorf	
c7	SBB Neue Haltestelle: Bellinzona Piazza Indipendenza	
c8	TMR Neue Haltestelle: Martigny-Expo	
c9	BOB neue Haltestelle: Wilderswil Flugplatz	
c10	BLSN neue Haltestelle: Kleinwabern	
c11	CJ: Neue Haltestelle Noirmont Sous-la-Velle	
c13	DB-Netz AG: Neue Haltestelle Basel Solitude	



c14	SBB: Neue Haltestelle Thun Nord	
c15	SBB: Neue Haltestelle Winterthur Grütze Nord	
d)	Der AS 2035 bringt bei folgenden Bahnhöfen Verbesserungen	
d1	Bahnhof Nyon	In Nyon werden Perrons erhöht, verbreitert und verlängert, weiter entsteht eine neue Personenunterführung inkl. Zugangsrampe.
d2	Bahnhof Morges	In Morges werden Perrons erhöht, verbreitert und verlängert, weiter entsteht eine neue Personenunterführung inkl. Zugangsrampe.
d3	Bahnhof Neuenburg	Perrons werden erhöht und teilweise verbreitert. Verbessert wird auch der Zugang zur Passerelle.
d4	Bahnhof Basel SBB	Realisiert werden eine zusätzliche Gleisquerung, zusätzliche Perronabgänge sowie Perronanpassungen.
d5	Basel Badischer Bahnhof	Dank neuer Rampe und Lift entstehen barrierefreie Zugänge, weiter werden Perrons abgesenkt.
d6	Bahnhof Olten	Nötig sind Anpassungen der Perronzugänge der Gleise 1 bis 4 im Bereich Süd, eine Verbreiterung und Nutzlängeneinkürzung der Perrongleise 2/3, die Verbreiterung der Personenunterführung Süd sowie der Rückbau des Reisezentrums auf Gl. 4 (1. Ausbaustufe)
d7	Bahnhof Lenzburg	In Lenzburg werden Perrons erhöht, verbreitert und verlängert, weiter werden Personenunterführung und Perronzugänge verbreitert.
d8	Bahnhof Zürich HB (SZU)	Mit mehreren Kleinmassnahmen werden eine Perronerhöhung, der Umbau Perronzugang Ost sowie eine Umgestaltung des Bahnhofs realisiert.
d9	Bahnhof Wädenswil	Die Anlage wird neu konzipiert mit Aussenperrons, barrierefreien Perronzugängen und Anpassung der Personenunterführung.
d)	Der AS 2035 bringt folgenden Güterverkehrsanlagen Verbesserungen	
d10	Güterverkehrsanlage Nord Vaudois	Neubau Formationsbahnhof
d11	Güterverkehrsanlage Broye	Neubau Formationsbahnhof
d12	Güterverkehrsanlage Thurtal West	Güterannahmgleise
d13	Güterverkehrsanlage Graubünden	Ausbau Annahmgleise
d14	Güterverkehrsanlage Tessin	Zusätzliche und längere Annahmgleise
e)	Der AS 2035 umfasst einen Bundesbeitrag zur Finanzierung von grenzüberschreitenden Massnahmen³	
e1	Halbstundentakt Basel–Schaffhausen–Singen (Elektrifizierung Hochrheinstrecke)	
e2	Viertelstundentakt Basel Badischer Bahnhof–Lörrach	
e3	Angebotsausbau Basel SBB–EuroAirport	
	Vorstudien, z.B. für die Wiederinbetriebnahme der Strecke Sud-Léman	

Für Rückfragen:

Kommunikation Bundesamt für Verkehr BAV
058 462 36 43
presse@bav.admin.ch

³ in Abhängigkeit zur Finanzierungsabsicht des jeweiligen Auslands.